

Sie sind alle unter 40, talentiert und erfolgreich. Sie haben Ideen, Ehrgeiz und Visionen. Sie leben in Deutschland und wollen etwas bewegen. Jeder auf seine Art und in seiner Branche. *Unter ihnen sind Wissenschaftler und Architekten, Designer und Forscher, Schauspieler und Sportler. Jeder einzelne hat soviel Potential, daß heute schon klar ist: Über diesen Menschen wird man auch in zehn, zwanzig und dreißig Jahren noch reden – über das, was*

er erfunden, entwickelt, weitergeführt, erreicht hat. Und über das, woran er glaubt. Eine hochkarätig besetzte Jury hat im Auftrag der Initiative „Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Köhler (siehe Seite 12) die „hundert Köpfe von morgen“ gesucht. BamS zeigt sie. Sagt, wer sie sind. Ab morgen (bis 3. 10.) stehen diese hundert jungen Leute im Mittelpunkt einer großen Ausstellung im Deutschen Historischen Museum in Berlin. Sie sind die Zukunft.

SPIELEND ERFORSCHEN

PROF. DR. AXEL OCKENFELS,
WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTLER

* 1969, LEBT IN KÖLN

Der Professor spielt gern. Nicht nur in seiner Freizeit, sondern auch im Dienst der Wissenschaft und der

Wirtschaft. Mit Hilfe der sogenannten Spieltheorie erforscht er die Gesetze strategischen

Verhaltens sowie die Architektur von Märkten, von Ebay bis zu komplexen Energiemärkten. Mit 34 übernahm Axel



Ockenfels einen Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie an der Universität Köln. Mit 36 erhielt er den Leibniz-Preis. Und gehört heute zu den meistzitierten Wirtschaftswissenschaftlern.